

IONISS

№ II

1981

Macht Moskau das Ausreisen jetzt leichter?

"Deutliche Signale" für eine großzügigere Familienzusammenführung hat der DGB - Vorsitzende Heinz Oskar Vetter während seiner Gespräche in Moskau ausgemacht.

Wie Vetter gestern nach seiner Rückkehr in Hamburg mitteilte, liegen den sowjetischen Behörden noch rund 100 000 Anträge auf Familienzusammenführung vor.

In seinem Gespräch mit dem sowjetischen Staats- und Parteichef L. Brechnew habe er den Eindruck gewonnen, so Vetter, daß auch die Sowjetunion die Familienzusammenführung als ein Problem ansehe, das für die Beziehungen zwischen Bonn und Moskau wichtig sei.

Seit 1975 bemüht sich die Familie Folmer um die Ausreise aus der UdSSR in die Bundesrepublik Deutschland.

Abschrift vom Originalbrief der Mutter Selma Folner vom 02.09.81 .

Liebe Dagmar und Deine liebe Familie!

Ich möchte Sie wissen lassen, daß wir gestern das Kleid bekommen haben, das Du mir geschickt hast, vielen Dank! Meine Lieben, uns ist es schon nicht unangenehm so viele Sachen von Euch zu bekommen, es kostet doch alles Geld. Wir mußten 80 Rubel dafür bezahlen, und das ist mein Monatsgehalt. Nur für Roberts Hosen mußten wir 50 Rubel bezahlen. Hier nehmen sie so viel, daß man sich absagen soll. Erich wird zum Wehrdienst einberufen, seine Hosen braucht er wahrscheinlich nicht mehr lange. Jetzt ist er plötzlich gesund geworden, 13 Jahre war er Herzkrank und stets im Krankenhaus. Wie konnte es nur möglich sein? Die wollen uns hier wohl völlig kaputt machen. Es ist gar nicht mehr auszuhalten, die Tränen rollen über die Wangen jeden Tag. Was wollen die noch mit uns machen? Mit dem Jungen, da er nach Deutschland will, werden sie grob sein. Die armen Kinder müssen hier so viel ertragen, ich kann das nicht mehr übers Herz bringen. Der Polizeichef hat zu uns gesagt, daß sie uns noch viel Ärger machen werden. Wegen Robert haben wir uns beruhigt, er muß noch ein Jahr im Gefängnis sitzen. Die bringen uns eher auf den Friedhof, bevor sie uns fortlassen.

Erich sagte, Mama, mich nehmen sie nach Afganistan. Als er mir das gesagt hat, dachte ich, meine Lieben, mein Herz bricht. Wie glücklich sind Hilda und Alwina, sie haben auch viel geweint, aber ihre Träne sind in Freude übergegangen. Der liebe Gott hat sich von uns ganz gewendet.

Robert sagt, daß dieser Kampf kostet uns 10 Jahre Gesundheit. Die machen das mit uns, daß die anderen nicht auch nach Deutschland wollen, daß alle an uns ein Beispiel nehmen.

Liebe Dagmar, mir ist es so schwer den Brief wegzuschicken. Karl hat morgen Geburtstag, Ihr wer-

det alle zusammen sein, froh und glücklich feiern. Nur wir Armen müssen leiden und auf besseres warten. Wir sind verzweifelt, von Freude ist keine Rede. Morgens, wenn ich die Augen aufmache, so liegt gleich der schwere Stein auf dem Herz, gleich sind die Augen voll Tränen. Mein Gott, Robert sitzt und Erich nehmen sie aller Vernunft zum Trotz zum Wehrdienst, Reinhold ist Invalide. Wer kann uns nur helfen? Laßt alle schön grüßen und auf Wiedersehen!

Gefangenenliste:

- Pauls Iwan Jakowlewitsch(2.6.47), 4 Kinder, verhaftet: 11.8.81, Heimatanschrift: Karagandinskaja obl, g.Schächtinsk, ul. Donezkaja 25, Pauls Anna F. (Ehefrau)
- Peters Daniel Danilowitsch(25.3.15), 5 Kinder, verhaftet: 9.6.80, 5 J. str. Lageranschrift: Turkistan 10 M Tsch-167/5 otr.9 br.51. Heimatanschrift: Aktjubinskaja obl, g.Martuk, ul.Ukrainkaja 53, Peters Ekaterina.
- Peters Heinrich Danilowitsch(18.6.47), 4 Kinder, verhaftet: 9.6.80, 3 J. allg. Lageranschrift: g.Kustanaj, U K 161/2 otr.6 br.63. Heimatanschrift:Aktjubinskaja obl, g.Martuk, ul. Sowjetskaja 5, Peters Elisaweta(Ehefrau)
- Peters Peter Abramowitsch(29.7.55), 1 Kind, verhaftet: 9.6.80, 3,5 J. allg. Lageranschrift: Alma-Atinskaja obl, Ilijskij r-n, p.Saretschnyj U Tsch R.LA-155/2. Heimatanschrift: Aktjubinskaja obl, g.Martuk, ul.Aktjubinskaja 27, Peters Jadwiga (Ehefrau)
- Keller Wladimir Genrichowitsch(22.3.55), verhaftet: 18.6.80, 3 J. allg.+Konf. Lageranschrift: Alma-Atinskaja obl, Ilijskij r-n, p.Saretschnyj U Tsch RLA-155/2. Heimatanschrift: Alma-Atinskaja obl, g.Issyk 2, ul.Metschnikowa 45 Wolf Katharina I. (Mutter)
- Plett Iwan Petrowitsch(16.3.37), 9 Kinder, verhaftet: 18.6.80, 4 J. str.+Konf, 2 J Haft. Lageranschrift: Krasnodarskij kr, g.Armawir, p/ja 68/4 "B".

Heimatanschrift: g.Duschanbe, ul.Kowalja 1/1, kw.3.
Plett Frida (Ehefrau)

Klassen Rudolf Davidowitsch(24.9.31), verhaftet:20.
6.30, 3 J.str. Lageranschrift: Karagandinskaja
obl, p.Dolinka. Heimatanschrift:Kara-
ganda 15, ul. Malyj projesd 19a, Klassen
Talita W.(Ehefrau)

Seifert Jurij Ottowitsch(20.5.47), 3 Kinder, ver-
haftet:27.3.81, 2,5 J. allg. Lageranschrift:
Gurjew, U G-157/d, 6 otr. Heimatanschrift:
Zelinogradskaja obl, g.Makinsk, ul. Ostrow-
skogo 28, Seifert Katharina (Ehefrau)

Dürksen Jakob Franzewitsch(1924), 10 Kinder, verhaf-
tet:17.3.81, 5 J. str.+Konf, 3.Haft. Heimat-
anschrift:Omskaja obl, Issilkulskij r-n, s.
Apollonowka, Dürksen Katharina (Ehefrau)

Lebsack Alexandr Viktorowitsch(28.1.63), verhaftet:
18.5.81, 3,5 J. allg. Lageranschrift: Cher-
son. Heimatanschrift:Chersonskaja obl, g.Be-
rislaw, ul.Kolchosnaja 19, Lebsack Ella.

Neufeld Heinrich Iwanowitsch(1.8.30),6 Kinder, ver-
haftet:27.3.81, 3 J. allg. Lageradresse:Tur-
kistan 10, M Tsch 167/5. Heimatadresse:Zeli-
nogradskaja obl, g.Makinsk, ul.Krupskaja 11,
Neufeld Lilli (Ehefrau)

Lamert Nikolaj Andrejewitsch(1953), 2 Kinder, ver-
haftet:11.2.80, 3 J. allg. Lageradresse:Al-
ma-Atinskaja obl, Tlijskij r-n, p.Saretschny-
j, U Tsch R.LA-155/2. Heimatadresse:Alma-
Atinskaja obl, g.Issyk 2, ul.Uroshajnaja 55,
Lamert Katharina Abramowna (Ehefrau)

Wiebe Heinrich Aaronowitsch(12.6.36), verhaftet:3.
6.80, 3 J. allg. Lageranschrift:Kirgisskaja
SSR, Alamendinskij r-n, p.Moldowanowka p/ja
36/1 12/124. Heimatadresse:Kirg.SSR, Kants-
kij r-n, s.Luxemburg, ul. Sowjetskaja 80.
Wiebe Lydia Nik.(Ehefrau)

Ewert Eduard Jakob.(27.6.49), verhaftet:27.3.81,
2,5 allg. Lageradresse:g.Uralsk, U Tsch PU
170/2. Heimatadresse:Zelinogradskaja obl,
g.Makinsk, ul.Tschkalowa 52, Ewert Kathari-
na (Ehefrau)

Klatt Daniel Leont.(21.6.52), 3 Kinder, verhaftet:

27.6.80, 2,5 J. allg. Lageradresse: Koktschetaws-
kaja-obl, p. Granitnyj. Heimatadresse: Koktsche-
tawskaja obl, g.Schtschutschinsk, ul. Lugowaja 10,
Klatt M. R.(Ehefrau)

Dickmann Nikolaj Martyn.(1929), 5 Kinder, verhaf-
tet:31.3.81, 4 J. auf Bewährung. Heimat-
adresse:Omskaja obl, st.Marjanowka, ul.40
let Oktjabrja 152, Dickmann K (Ehefrau).

Zera Iwan Dmit.(30.3.50), 3 Kinder, verhaftet:
27.7.80, 2 J. allg. Lageranschrift:Niko-
lajewskaja obl, Snegerevskij r-n, s.Zen-
tralnoje I N 316-5-5 otr. Heimatadresse:
g.Pschernowzy, ul.Kurskaja4 kw.3, Zera A.
Epp Margarethe Jakob.(11.12.48), verhaftet:18.
6.80, 3 J.+ Konf. Heimatanschrift: g. Ka-
raganda 15,ul. Trudowaja 3, Epp A.(Bruder)

Wall Johann Abram.(1923), 9 Kinder, verhaftet:
17.3.81, 5 J. str.+Konf, 3.Haft. Heimat-
adresse: Omskaja obl, Issilkulskij r-n, s.
Apollonowka, Wall Helene K. (Ehefrau).

Verschiedenes

Tissen Helene(1950; wurde im Juli vorzeitig aus 2-
jährigen Haft entlassen. Die Haft sollte bis Feb-
ruar 1982 dauern. Die Gründe für die Entlassung wa-
ren und sind uns nicht bekannt.

Am 4.August durften die Verwandten von Heinrich Wie-
be ihn kurz im Lager besuchen. Er kam aber nicht zu
Beginn der Besuchszeit. Andere Häftlinge waren be-
reits schon lange dort, als endlich Heinrich eintrat.
Er versuchte, seine Verwandten mit einem Lächeln zu
begrüßen, doch er war so erschöpft, daß es ihm nicht
gelang. Heinrich berichtete, daß er trotz Erlaubnis
des Lagerchefs lange nicht in das Besuchszimmer hi-
neingelassen wurde, bis er sich endlich mehr oder
weniger "durchgeboxt" hatte.
Seine Lage ist äußerst schwierig.

Zu Beginn des Sommers wurde Rudolf Klassen plötz-

lich in ein anderes Lager verlegt, nämlich in das berühmte 16. Gefängnis in Karaganda. Klassen wurde von den Mithäftlingen brutal verprügelt, außerdem wurde ihm der Kiefer gespalten. Kurz darauf wurde er in das Lager Dolinka, bei Karaganda verlegt. Dort muß er auf dem Betonboden schlafen. Die wattierte Jacke nahmen die Aufseher Klassen weg. Um den Kopf nicht auf den Boden legen zu müssen legte er sich einen Filzstiefel als Kissen unter den Kopf. Die Verwandten konnten ihn kurz besuchen. Sprechen durften sie ihn nur aus einiger Entfernung. Für das Gespräch mußte er andere Kleidung anlegen, damit er nichts an die Verwandten übergeben kann.

Мелитополь. Состоялся также суд над баптистами из Г. Мелитополя Г. Малаховым и Н. Пашко, однако вынесенный им приговор пока неизвестен.

Могилёв. 17.8.81 в г. Могилёве должен был состояться суд над баптистами Довбун и Курс, обвиняемыми в "сопротивлении милиции". Неизвестно, однако, состоялось ли судебное заседание.

Таллин. 20.8.81 в Таллине проходил суд над пастором Д. Миняковым. Он обвиняется по ст. 201 УК ЭССР. В зал суда были допущены только родственники обвиняемого. Миняков виновным себя не признал. Его приговорили к 5 г. лагерей строгого режима с конфискацией личного имущества. Суд вынес определение о помещении сына Минякова Евгения/1960/ в интернат /мать Е. Минякова скончалась/.

Ангрен. 30.7.81 в г. Ангрен Ташкентской обл. был арестован В. В. Отмачев. Он обвиняется по ст. 237а УК Узб. ССР в связи с его отказом от принесения воинской присяги по религиозным соображениям.

Фрунзе. 6.8.81 в г. Фрунзе арестованы баптисты братья Яков и Сергей Михайленко. Жена и двое маленьких детей Ч. Михайленко живут в г. Фрунзе по ул. Ленинградской 122, а родители С. Михайленко - по ул.

Карагандинской 80.

ПОЛОЖЕНИЕ ГРАЖДАН НЕМЕЦКОЙ
национальности в СССР I

Прод. Начало в № 8-9...

Немцы Поволжья, как и весь трудовой люд царской России, встали на защиту революции в период гражданской войны. Революция воспитала новых людей с большевистским сознанием. То уже не было сознание тех первых колонистов - это были активные строители новой Советской жизни.

Весной 1918 г. от немцев Поволжья была направлена делегация к Ленину, которой было поручено просить национальной автономии для немцев Поволжья. Результатом этого визита делегации немцев Поволжья к Ленину был декрет СНК РСФСР от 19.10.1918 г. о создании Немецкой Автономной области немцев Поволжья.

Бурные революционные годы и самостоятельное национальное развитие автономии немцев Поволжья позволило декретом СНК от 19.12.1924 г. преобразовать Автономную область немцев Поволжья в Автономную Советскую Социалистическую Республику с территорией в 28,2 тыс. кв. км, со столицей в г. Энгельсе.

Население республики немцев Поволжья в 1939 г. составляло 605,5 тыс. человек, из которых немцы составляли более 60%. В состав Республики немцев Поволжья вошло 22 района: Бальцерский, Золотовский, Каменский, Терновский, Кукуцкий, Зельманский, Красноярский, Маркштадтский, Унтервальдский, Лизандергейский, Фёдоровский, Гнаденфлюрский, Краснокутский, Мариантальский, Экгеймский, Франкский, Эрленбахский, Добринский, Палласовский, Гмилинский, Старо-Полтавский, Иловатский.

Национальная государственность позволила немцам Поволжья в семье братских народов России, освобождённых революцией от эксплуатации и угнетения, начать

I. Ответственность за статью "Ioniss" не несёт.

